

Kopernikus-Gymnasium Walsum



# Schulinterner Lehrplan Englisch Sekundarstufe II

„Ziel des Oberstufenunterrichts im Fach Englisch am KGW ist die  
Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit.“

Stand 2024 (gültige G9-Version)

# Schulinternes Curriculum Englisch KGW – Sek II

- basierend auf KLP Sek II (2023) -

erstellt von der Fachschaft Englisch

## Inhalt

	Seite
<b>1. Rahmenbedingungen</b>	<b>3</b>
<b>1.1. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</b>	<b>5</b>
<b>2. Übersichtsraster Sekundarstufe II</b>	<b>6</b>
<b>2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</b>	<b>9</b>
<b>2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>32</b>
<b>2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung</b>	<b>32</b>
<b>2.4. Lehr- und Lernmittel</b>	<b>32</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>33</b>
<b>3.1. Medienkonzept Englisch</b>	<b>34</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>37</b>
<b>5. Individuelle Förderung im Fach Englisch</b>	<b>37</b>

# 1 Rahmenbedingungen

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas, der digitalen Vernetzung der Welt und ihres ständigen Wandels zunehmend an Bedeutung. Ausgehend von den individuellen Mehrsprachigkeitsprofilen der Schülerinnen und Schüler vermittelt der Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für verantwortliches und erfolgreiches Handeln im privaten, öffentlichen und beruflichen Leben sind

„Aufgaben und Ziele des Faches“ – Kernlehrplan Englisch, S. 8<sup>1</sup>

## Das Fach Englisch

Das Kopernikus-Gymnasium Walsum liegt am nördlichen Rand Duisburgs und ist in der Regel vierzünftig. Der Fachgruppe Englisch gehören im aktuellen Schuljahr 10 Kolleginnen und Kollegen an. Als besonderes sprachliches Profil bietet die Schule den bilingualen Zweig an. Im bilingualen Profil haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) die Möglichkeit, die im vertieften Kernfachunterricht Englisch erworbenen Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden und den Wortschatz in Kombination mit dem jeweiligen Fachwissen der *zwei Sachfächer Geography* und *History* zu erweitern. Somit fördert der bilinguale Bildungsgang die Kommunikationsfähigkeit der SuS in der englischen Sprache in besonderem Maße.

In den zwei Sachfächern wird das Anspruchsniveau behutsam erhöht. Obwohl der Fachunterricht ab Klasse 7 auf Englisch erfolgt, werden alle Fachbegriffe auch in der Muttersprache vermittelt. Benotet wird im bilingualen Fachunterricht, der sich an den deutschen Fachcurricula orientiert die fachliche Leistung.

Das sprachliche Profil am KGW zeichnet sich damit durch folgende Merkmale aus:

- ggf. erweiterter Englischunterricht in den Klassen 5 und 6 (bilingualer Zweig)
- ggf. bilinguale Sachfächer (*Geography*, *History*) ab der Klasse 7
  - *Geography* ab Klasse 7
  - *History* ab Klasse 8
  - EF zwei bilinguale Grundkurse (*History* und *Geography*)
  - Q-Phase bilingualer GK *History*
  - Möglichkeit des bilingualen Abiturs
- Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 kann Latein oder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Ab der EF Spanisch.

Aufgrund der Vierzügigkeit ergeben sich i.d.R. in der EF 4-5 Grundkurse, Q-Phase 2-3 GKs, 2 LKs.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit für einzelne Schülerinnen und Schüler an einem Amerikaustausch teilzunehmen. Die Studienfahrten der Leistungskurse finden i.d.R. nach Großbritannien statt.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

<sup>1</sup> Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW. Englisch (2023) unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost\\_klp\\_e\\_2023\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost_klp_e_2023_06_07.pdf)

## Curricularer Rahmen

Der hier zitierte Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe I beschreibt detailliert die von den SuS zu entwickelnden Kompetenzen und gibt einige Themenbereiche verbindlich vor. Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird im Folgenden inhaltlich und methodisch-didaktisch ausgestaltet und anhand des in unserer Schule **verbindlichen Oberstufenlehrwerks *Camden Town* (Westermann)** konkretisiert.

*Camden Town* wird ergänzt durch zusätzliche authentische Materialien wie Zeitungsartikel, Videos, Film bzw. Filmausschnitte, Tonaufnahmen, etc., Ganzschriften, Textauszüge und Präsentationen erweitern das Angebot und dienen der Textbearbeitung sowohl im Unterricht als auch bei der häuslichen Arbeit.

Das vorliegende schulinterne Curriculum des Fachbereichs Englisch für die Sekundarstufe II soll daher in der nachfolgenden schematischen Übersicht auch aufzeigen, an welchen Stellen im Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe wir den SuS ergänzend zum Lehrbuch weitere Inhalte (und gegebenenfalls Methoden) darbieten, um die Aneignung der Kompetenzen des Kerncurriculums zu gewährleisten

## Praktische Arbeit

Der Fachbereich Englisch am KGW leistet seit Jahren kompetente, innovative und erfolgreiche Arbeit, wie z.B. der Bereich Bilingualität oder die Studienfahrten, nicht zuletzt aber die Ergebnisse der Lernstanderhebungen, der Zentralen Prüfungen oder *CertiLingua* Abschlüsse zeigen.

Vor allem aber liegt dem Fachbereich Englisch die fundierte, abwechslungsreiche und interessante Vermittlung der englischen Sprache und der damit verbundenen Kulturen am Herzen.

Bei aller Diskussion um Kompetenzen und Methoden ist der Fachbereich Englisch am KGW der Überzeugung, dass nur eine fachkompetente, solide Reflexion von Inhalten und die damit verbundene Auswahl schüler- und themengerechter Texte eine solide Basis für die zu schulenden Kompetenzen und Methoden sein kann. Die Qualität von Inhalten bestimmt die Qualität der Kompetenzen.

## Grundsätze der Leistungsbewertung, Leistungsrückmeldung und Hausaufgabenkonzeption

Die [Grundsätze zur Leistungsbewertung](#) ebenso wie die [Hausaufgabenkonzeption](#) finden sich in separater Form auf der [Homepage](#) unserer Schule.

Weiterführende Informationen zum Kernlehrplan Englisch finden sich auf der [Homepage der Schulentwicklung NRW](#) (QUA-LiS) unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe-neue-klp/index.html>

## 2.1 Unterrichtsvorhaben / Kompetenzvermittlung

Die folgenden Übersichten weisen die laut Fachkonferenz **verbindlichen, zentralen Unterrichtsvorhaben** und deren **Anbindung an den Kernlehrplan** sowie **ergänzende Absprachen** der Fachkonferenz, aufgeschlüsselt nach Schulhalbjahren, aus. Es ist zu beachten, dass stets in allen Bereichen alle Kompetenzfelder bearbeitet werden. Vergleiche hierzu auch den Hinweis im KLP, S. 14:

„Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten. In anspruchsvollen anwendungsbezogenen Lernarrangements, die sich auf die vielfältigen Lebensbereiche und Kontexte des Faches beziehen, erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturelle Handlungsfähigkeit.“

Die Fachschaft Englisch, Juni 2024

## 2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1.1	<b>A society of screens: The digital age</b> (ca. 15 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)	<b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b>	<b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> kürzerer Jugendroman (Auszug), short stories <b>Schreiben:</b> <i>analysis</i> (Textdeutung / Textsortenmerkmale, Charakterisierung), kreatives Schreiben <b>IKK:</b> (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert),  Schwerpunkt: Drama
EF 1.2	<b>Identity: Finding your place</b> (ca. 15 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)	<b>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</b>	<b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen:</b> Arbeit mit book trailer und Video-Rezensionen <b>Sprechen:</b> dialogisches Sprechen, mündliche Diskussionsaufgaben <b>SLK:</b> Selbsteinschätzungselmente, Checklists, peer-editing und feedback, choose Aufgaben, Umgang mit differenzierten Aufgaben <b>IKK:</b> Sprachbewusstheit zur Förderung der IKK	<b>Fachschaft E-KGW: mdl Prüf wie 9/Q1</b>  [Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprechen (isoliert)]
EF 2.1	<b>Global challenges: In times of rapid change</b> (ca. 18 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)	<b>Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</b>	<b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> US Radiobehichte, Musikvideos, britische Videos <b>Schreiben:</b> Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. summary, letter to the editor, discussion, speech, blog post; Versprachlichung diskontinuierlicher Texte <b>IKK:</b> Skills training Mediation: Unterschiedliche Blickwinkel auf aktuelle Themen <b>Sprachmittlung:</b> Produktion eines Artikels, Blog posts oder einer e-mail	Schreiben mit Leseverstehen (integriert),  Sprachmittlung (isoliert)
EF 2.2	<b>Going places: Life after school</b> (ca. 12 Stunden Obligatorik, ca 5 Std. Freiraum)	<b>(Sprachen-)Lernen Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</b>	<b>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:</b> Werbevideos, Dokumentationen, Vorstellungsgespräche; Zeitungs- und Onlineartikel, Blog-Eintrag, Stellenanzeigen, diary entry <b>Schreiben:</b> Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. newspaper article, summary, covering letter, online article <b>SLK:</b> Selbsteinschätzung, peer-editing und feedback, choose-Aufgaben, Differenzierungsaufgaben	Schreiben mit Leseverstehen,  Hörverstehen (isoliert)

## Qualifikationsphase 1

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 1.1	<p><b>The American Dream</b> GK: ca.15 Stunden Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum LK: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum</p>	<b>Die vereinigten Staaten von Amerika</b>	Leseverstehen, Schreiben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q1 1.2	<p><b>Globalization</b> GK: ca. 15. Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum LK: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum</p>	<b>Welt im Wandel</b>	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen	Mündliche Prüfung: mono- und dialogisches Sprechen
Q1 2.1	<p><b>The many faces of Britain</b> GK: ca. 15. Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum LK: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 9 Std. Freiraum</p>	<b>Das Vereinigte Königreich</b>	Hör-/Hörsehverstehen, Text- und Medienkompetenz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) <b>ODER</b> Facharbeit
Q1 2.2	<p><b>Voices from the African Continent</b> GK: ca. 15. Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum LK: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 9 Std. Freiraum</p>	<b>Eine weitere englischsprachige Bezugskultur</b>	Sprachmittlung, Schreiben	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

## Qualifikationsphase 2

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2 1.1	<p><b>Questions of identity and gender</b>            GK: ca. 15. Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum            LK: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum</p>	<b>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel</b>	Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q2 1.2	<p><b>GK: The impact of media</b>            ca. 15. Std. Obligatorik, ca. 5 Stunden Freiraum</p> <p><b>LK: Visions of the future</b>            ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum</p>	<b>Medien und Literatur im Wandel – Welt im Wandel</b>	Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q2 2.1	<p><b>Utopia and dystopia in literature and film</b>            GK: ca. 13. Std. Obligatorik, ca. 3 Std. Freiraum            LK: ca. 30 Std. Obligatorik, ca. 9 Std. Freiraum</p>	<b>Welt im Wandel</b>	Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert), Hörverstehen (isoliert) – nach Abiturvorgaben



## 2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase 1.1: 1. Quartal</b> Kompetenzstufe B1 des GeR <b>A society of screens: The digital age</b> <i>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum		
<b>Sprachkompetenz</b> Nutzung eines Repertoires von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.
	Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Im Speziellen wird die interkulturelle kommunikative Kompetenz durch die Sprachmittlungsaufgabe auf S. 28 geschult. Noch konkreter konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist die umfangreiche Aufgabe auf S. 30 zum Thema Mediennutzung in Deutschland und den USA. - Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169).	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Skills training: Viewing (S. 31-34) - Zwei Hörsehverstehensaufgaben zum Thema „selfie addiction“ auf S. 11.</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen. Verschiedene Aufgaben zu insgesamt vier Auszügen aus dem Drama Hacktivists (S. 14-23) - Leseverstehensaufgabe zu einem Zeitungsartikel (S. 26) - Aufgaben zu einem Cartoon zum Thema Social Media (S. 26).</p> <p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. Lernformen wie Milling around (S. 10), die auf dialogischem Sprechen beruhen - Diverse mündliche Diskussionsaufgaben, u.a. zu den Themen Selfies (S. 10), „selfie addiction“ (S: 11) und Social Media (S. 26).</p> <p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. Aufgabe zur Präsentation eines Zitats zum Thema Social Media (S. 28) - Methoden wie Dramatic reading, die auf monologischem Sprechen beruhen (S. 17).</p> <p><b>Schreiben:</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. summary (u.a. S. 26), letter to the editor (S. 27), comment (u.a. S. 20-21, 24, 27 etc.), discussion (u.a. S. 20-21), blog post (S. 25) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 26) und Statistiken (S. 29, 30) - Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang.</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. Sprachmittlungsaufgabe zu einem deutschen Online-Artikel (S. 28) - Skills-Seiten zur Sprachmittlung (S. 200-201).</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die WordPool-Seiten (S. 12-13) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 17, 20, 24) - In den Aufgabenfluss eingebettete Grammatik-Aufgaben (S. 34, in der Diff section auf S. 114) - Weitere Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165).</p>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an. Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere Dramenauszügen (S. 14-16, 18-19, 22-23) und einem Zeitungs-/Online-Artikel (S. 26-27) - Textverständnisaufgaben (u.a. S. 14, 15, 22, 26) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, u.a. von Karikaturen (S. 26), Statistiken (S. 29, 30) und Videos (u.a. S. 11) - Skills training: Viewing (S. 31-34) - Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang.		
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Textsortenschwerpunkt: Drama</b>		
<b>Schwerpunkte</b>		
<b>Kompetenzschwerpunkt: Viewing</b>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert)		
<b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte		

**Einführungsphase 1.2: 2. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Identity: Finding your place**

Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b> Nutzung eines Repertoires von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.
	Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation. Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. - Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169).	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<p><b>Hörverstehen/Hörsehverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. - Skills training: Listening (S. 57-57) - Hörsehverstehensaufgaben zur Arbeit mit einem Book trailer (S. 48) und einer Video- Rezension (S. 51).</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen. - Verschiedene Aufgaben zu zwei Auszügen aus dem Roman The messenger (S. 40-47) - Aufgaben zu Auszügen aus den Romanen The absolutely true diary of a part-time Indian (S. 48) und Oranges are not the only fruit (S. 51-53) - Aufgaben zu einer Kurzgeschichte (S. 53-56) - Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 40, 46, 48, 51, 56).</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen). Lernformen wie Milling around (S. 36), die auf dialogischem Sprechen beruhen - Mündliche Diskussionsaufgaben, u.a. zu unterschiedlichen Aspekten von und Sichtweisen auf Identität (S. 36, 37).</p> <p><b>Schreiben:</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. - Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. summary (u.a. S. 48), discussion (u.a. S. 50, 53, 56), kreative Formate wie acrostic poem (S. 37), Geschichte fort-/umschreiben (S. 47, 48), eine eigene Geschichte schreiben (Theme task, S. 59) - Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie einer Karikatur (S. 50) - Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. - Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die WordPool-Seiten (S. 38-39) - Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 44) - Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachschlage- und Übungsanhang (S. 148-165).</p>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an. Arbeit an einem Roman als Ganzschrift und Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere Romanauszügen (S. 40-41, 46-47, 49, 51-52) und einer Kurzgeschichte (S. 53-55) - Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 40, 46, 48, 51, 56) - Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere einer Karikatur (S. 50) und von Videos (S. 48, 51) - Diverse Skills-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang.	
	<b>Texte und Medien</b>	
	<b>Textsortenschwerpunkt: Novel (Ganzschrift)</b>	
	<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>	
	<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt, diese überprüft monologisches- und dialogisches Sprechen	

**Einführungsphase 2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

**Global challenges: In times of rapid change**  
 Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“

Gesamtstundenkontingent: ca. 18 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.</p>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Sprachkompetenz</b>	<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Eine Hörverstehensaufgabe zu einem US-amerikanischen Radiobericht (S. 76) Hörsehverstehensaufgaben zu einem Musikvideo (S. 61) und zu einem Video zur britischen Kampagne <i>One day without us</i> (S. 64)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen. Aufgaben zu einem Song (S. 61), Tweets (S. 64), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 64-70), Karikaturen (S. 72-73), Statistiken (S. 72), einer politischen Rede (S. 73-75), zwei Gedichten (S. 75-76) und einem Blog-Eintrag (S. 77) Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 61, 64, 73 etc.)</p> <p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. Diverse mündliche Diskussionsaufgaben (u.a. S. 64, 67, 72 etc.)</p> <p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. Die SuS präsentieren der Klasse ihre Arbeitsergebnisse zur Kampagne <i>One day without us</i> (S. 64). Die SuS präsentieren der Klasse ein (selbst verfasstes) Gedichte (S. 76). Die SuS präsentieren der Klasse ihr eigenes Upcycling-Projekt (S. 77). Die SuS präsentieren der Klasse einen selbst verfassten Artikel oder Blog-Eintrag (S. 82).</p> <p><b>Schreiben:</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. summary (u.a. S. 66-67, 70, 73 etc.), letter to the editor (S. 68-69, 70), discussion (u.a. S. 69, 73, 77 etc.), speech (S. 75), blog post (S. 78, 82), article (u.a. S. 78), kreative Formate wie Gedichte (S. 76) und eine Online-Zeitung (<i>Theme task</i>, S. 85) Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie Karikaturen (S. 70, 72, 73) und Statistiken (S. 72) Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. <i>Skills training: Mediation</i> (S. 78-84), darin Produktion eines Artikels, Blog-Eintrags und einer E-Mail, <i>Skills</i>-Seiten zur Sprachmittlung (S. 200-201).</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 62-63). Bereitstellen von Sprachmaterial (u.a. auf S. 61, 69). Grammatik-Aufgaben im Grammatik-Nachscha- und Übungsanhang (S. 148-165).</p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an. Arbeit an Texten unterschiedlicher Genres, insbesondere an einem Song (S. 61), Tweets (S. 64), zwei Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 64-70), einer politischen Rede (S. 73-75), zwei Gedichten (S. 75-76) und einem Blog-Eintrag (S. 77) Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 61, 64, 73 etc.) Aufgaben zur Entschlüsselung mehrfach kodierter/diskontinuierlicher Texte, insbesondere von Karikaturen (S. 72-73), Statistiken (S. 72) und Videos (S. 61, 64) Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang.</p>	
<b>Texte und Medien</b>		
Textsortenschwerpunkt: <i>Newspaper article</i>		
<b>Lernerfolgüberprüfungen</b>		
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen integriert, Sprachmittlung isoliert		

## Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

### Going places: Life after school

(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Gesamtstundenkontingent: ca. 12 Std. Obligatorik + ca 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation. Die Schulung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz erfolgt implizit im gesamten Kapitel. Konkret konzipiert im Hinblick auf die Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist die Aufgabe zum Schreiben eines Online-Artikels mit Hinweisen für internationale Besucher Deutschlands (S. 106). Sonderseiten zur Sprachbewusstheit, die auch die interkulturelle Kompetenz fördern (S. 166-169).</p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Hörverstehensaufgaben zu verschiedenen Möglichkeiten, die Zeit nach dem Schulabschluss zu gestalten (S. 87), einem Radiobericht über Malia Obama und ihre Entscheidung, ein „gap year“ einzulegen (S. 98) und einer Vorlesung zu problematischen Aspekten von Freiwilligendiensten (S. 104) Hörsehverstehensaufgaben zu einem Werbevideo (S. 103), einer Dokumentation (S. 104) und einem Erklärvideo zum Thema Vorstellungsgespräch (S. 110)</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen. Aufgaben zu Zeitungs-/Online-Artikeln (S. 90-95, 98, 106), einem Blog-Eintrag (S. 96), Stellenanzeigen (S. 100, 102, 111) und einem Tagebuchauszug (S. 104) Diverse Textverständnisaufgaben (u.a. S. 90, 98, 104 etc.)</p> <p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. <i>Skills training: Speaking</i> (S. 108-112), u.a. mit Aufgaben zu einem Partner-Job-Interview Diverse mündliche Partner-, Diskussions- und verwandte Aufgaben (u.a. S. 100, 101, 103, 106) Lernformen wie <i>Milling around</i> (S. 86) oder <i>Class survey</i> (S. 87), die auf dialogischem Sprechen beruhen</p> <p><b>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. <i>Skills training: Speaking</i> (S. 108-112), u.a. mit Aufgaben zur Präsentation von Berufen/Fotos Innerhalb eines <i>Jigsaw</i> präsentieren die SuS in ihrer Gruppe ein Foto (S. 86).</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. Aufgaben zur Produktion unterschiedlicher Textsorten, z.B. newspaper article (S. 96-97, 98, 104), summary (S. 98), covering letter (S. 102, 103), CV (S. 102), online article (S. 106) Aufgaben zur Versprachlichung diskontinuierlicher Texte wie Videos (S. 103, 104, 110) Diverse <i>Skills</i>-Seiten zur Textproduktion (S. 170-184) im Anhang</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Aufbau eines thematischen Wortschatzes, u.a. durch die <i>WordPool</i>-Seiten (S. 88-89) Bereitstellen von Sprachmaterial (S. 86) In den Aufgabenfluss eingebettete Grammatik-Aufgaben (S. 102, 108) Weitere Aufgaben im Grammatik-Nachschnelle- und Übungsanhang (S. 148-165)</p>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytischinterpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.</p>	
	<b>Texte und Medien</b>		
Textsortenschwerpunkt: <i>Newspaper article</i>			
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>			
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)			

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

## Grundkurs Q1 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### The American Dream

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien nutzen	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. rhetorical devices, structure of texts) beschreiben und reflektieren (critical language awareness).	<b>Sprachbewusstheit</b>
		<p><b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld <i>Die Vereinigten Staaten von Amerika</i></p> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich der (historischen) Werte, Normen und Verhaltensweisen der USA bewusstwerden und ihnen tolerant begegnen</p> <p><b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Nordamerikanern kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p>		
		<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>		
		<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen bspw. aus Radio- und Nachrichtensendungen zu (politischen) Themen in den USA entnehmen, textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> selbstständig Sachtexten (z.B. politischen Reden) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten und sie im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, unter Nutzung der eigenen Planung verfassen und überarbeiten</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen in Bezug auf die nordamerikanische Kultur strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):</b> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden.</p>		
		<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
		<p><b>analytisch/interpretierend:</b> unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf das eigene Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen begründet Stellung beziehen.</p>		
<b>Texte und Medien</b>				
<p><b>Ausgangstexte:</b> Reden, Bilder, Radio- und TV-Nachrichten; Podcasts, Auszug aus einer (Auto-) Biografie</p> <p><b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Reden</p>				
<b>Schwerpunkte</b>				
<p><b>Kompetenzschwerpunkte:</b> Leseverstehen, Schreiben</p>				
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>				
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse einer politischen Rede) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. Radiosendung)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate</p>				



**Leistungskurs Q1.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**The American Dream**

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik + ca 10 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien nutzen	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (z.B. rhetorical devices, structure of texts) beschreiben und reflektieren (critical language awareness)
	<b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfeld <i>Die Vereinigten Staaten von Amerika</i> <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich der (historischen) Werte, Normen und Verhaltensweisen der USA bewusstwerden und ihnen tolerant begegnen <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Nordamerikanern kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen bspw. aus Radio- und Nachrichtensendungen zu (politischen) Themen in den USA entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen  <b>Leseverstehen:</b> selbstständig Sachtexten (z.B. politischen Reden) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen  <b>Schreiben:</b> Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten und sie im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form differenziert planen, unter Nutzung der eigenen Planung verfassen und auch im Detail überarbeiten  <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Sachverhalte bezogen auf Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses hinsichtlich der USA differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren  <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz):</b> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<b>analytisch/interpretierend:</b> unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf das Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen	
<b>Texte und Medien</b>		
<b>Ausgangstexte:</b> Reden, Bilder, Radio- und TV-Nachrichten; Podcasts, Auszug aus einer (Auto-) Biografie <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Reden		
<b>Schwerpunkte</b>		
<b>Kompetenzschwerpunkte:</b> Leseverstehen, Schreiben		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse einer politischen Rede) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. Radiosendung) <b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate		

## Grundkurs Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Globalization

- Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
  - Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Fachliche Verknüpfung(en): Die Vereinigten Staaten von Amerika

**Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum**

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<p><b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld <i>Globalisierung</i></p> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <p><b>Verstehen und Handeln:</b> mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen</p>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich und mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel (Aussprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen, sofern deutlich artikuliert wird</p>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
<p>ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben</p>		
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Ausgangstexte:</b> Sachbuchauszug, Cartoons, Statistiken, Dokumentationen, PR-Materialien, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte</p> <p><b>Zieltexte:</b> (Leser-)Brief, Redebeiträge, Präsentationen</p>		
<b>Schwerpunkte</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Mündliche Prüfung:</b> Mono- und dialogisches Sprechen (Cartoon-/Bildanalyse, Diskussion)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate</p>		

-Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren  
-fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

-Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen  
-Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben

## Leistungskurs Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Globalization

- Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
  - Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Fachliche Verknüpfung(en): Die Vereinigten Staaten von Amerika

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Stunden Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<p><b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld <i>Globalisierung</i></p> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <p><b>Verstehen und Handeln:</b> mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen</p>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich und mündlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel (Ausssprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen in der Regel einstellen</p>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<p><b>analytisch/interpretierend:</b> ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben</p>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Ausgangstexte:</b> Sachbuchauszug, Cartoons, Statistiken, Dokumentationen, PR-Materialien, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte</p> <p><b>Zieltexte:</b> (Leser-)Brief, Redebeiträge, Präsentationen</p>		
<b>Schwerpunkte</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Mündliche Prüfung:</b> Mono- und dialogisches Sprechen (Cartoon-/Bildanalyse, Diskussion)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentationen und Referate</p>		

-Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren  
-fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

-Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen  
-Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht und effektiv planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben



## Grundkurs Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### The many faces of Britain

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Fachliche Verknüpfung(en): Die Vereinigten Staaten von Amerika, Globalisierung

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 15 Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<p><b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld <i>Das Vereinigte Königreich</i></p> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich eigene kulturgeprägte Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren</p> <p><b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen des Vereinigten Königreichs kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> selbstständig Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Bearbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Fortsetzung einer <i>short story</i>, Verfassen eines inneren Monologs)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik):</b> ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional und im Allgemeinen sicher verwenden, darunter auch komplexere Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung</p>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<p><b>analytisch/interpretierend:</b> Texte (z.B. <i>short stories</i>) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</p>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Ausgangstexte:</b> Kurzgeschichten, Auszüge aus einem Drama, Interviews, Diskussionsformate, Auszüge aus einer TV-Serie</p> <p><b>Zieltexte:</b> Essays; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und dramatischer Texte</p>		
<b>Schwerpunkte</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Hör-/Hörsehverstehen, Text- und Medienkompetenz</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse einer <i>short story</i>) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert <b>oder</b> Facharbeit</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>		

-gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren  
 -gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für eigenes Sprachenlernen ziehen

-sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern

## Leistungskurs Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### The many faces of Britain

- Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition
- Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

Fachliche Verknüpfung(en): Die Vereinigten Staaten von Amerika, Globalisierung

**Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik, ca. 9 Std. Freiraum**

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<p><b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld <i>Das Vereinigte Königreich</i></p> <p><b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich eigene kulturgeprägte Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren</p> <p><b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen des Vereinigten Königreichs kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	<b>Sprachbewusstheit</b>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> implizite Informationen, vor allem Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechende, erschließen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. Fortsetzung einer <i>short story</i>, Verfassen eines inneren Monologs, Umschreiben eines Texts mit Perspektivwechsel)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik):</b> ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexer grammatischer Strukturen zur Realisierung differenzierter Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie auch weniger geläufige Wortstellungsmuster und Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung</p>		
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<p><b>analytisch/interpretierend:</b> Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen; Texte (z.B. <i>short stories</i>) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</p>		
	<b>Texte und Medien</b>			<p><b>Ausgangstexte:</b> Kurzgeschichten, Auszüge aus einem oder verschiedenen Shakespeare-Dramen, Gedichte (auch in historischer Dimension), Interviews, Diskussionsformate, Auszüge aus einer TV-Serie</p> <p><b>Zieltexte:</b> Essays; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und dramatischer Texte</p>
	<b>Schwerpunkte</b>			<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Hör-/Hörsehverstehen, Text- und Medienkompetenz</p>
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse einer <i>short story</i>) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert <b>oder</b> Facharbeit</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>		

-selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren  
-systematisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für eigenes Sprachenlernen ziehen

-sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Variationen des Sprachgebrauchs benennen und – ggf. sprachvergleichend – einordnen

## Grundkurs Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Voices from the African Continent (weitere englischsprachige Bezugskultur)

Nigeria im Fokus

Fachliche Verknüpfung(en): Das Vereiniigte Königreich, Globalisierung

**Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum**

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf eine weitere englischsprachige Bezugskultur</li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt vor dem Hintergrund des Postkolonialismus und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>	<b>Sprachbewusstheit</b>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- <b>Sprachmittlung:</b> in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und dabei ggf. auf Nachfragen eingehen</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Orthografie):</b> Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und den aktiven Wortschatz orthografisch im Allgemeinen korrekt verwenden</li> </ul>		
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Gehalt und Wirkung von Texten erschließen, indem eigene kreative Texte entwickelt und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändert oder die Darstellung ergänzt werden</li> </ul>		
	<b>Texte und Medien</b>			<p><b>Ausgangstexte:</b> Lieder, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Reportagen</p> <p><b>Zieltexte:</b> kreative Formate, Blogbeiträge, E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel</p>
	<b>Schwerpunkte</b>			<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Sprachmittlung, Schreiben</p>
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Sprachmittlung isoliert</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>		

-die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten Lösungen ergebnisorientiert entwickeln

- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

## Leistungskurs Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Voices from the African Continent (weitere englischsprachige Bezugskultur)

Nigeria im Fokus

Fachliche Verknüpfung(en): Das Vereiniqte Königreich, Globalisierung

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf eine weitere englischsprachige Bezugskultur</li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt vor dem Hintergrund des Postkolonialismus und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</li> </ul>	<b>Sprachbewusstheit</b>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren</li> <li>- <b>Sprachmittlung:</b> in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details – auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten - in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. vom Vortrag abweichen und auf Nachfragen eingehen</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Orthografie):</b> hohes Maß an Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und den aktiven Wortschatz orthografisch weitgehend korrekt verwenden</li> </ul>		
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem eigene kreative Texte entwickelt und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändert oder die Darstellung ergänzt werden</li> </ul>		
	<b>Texte und Medien</b>			<p><b>Ausgangstexte:</b> Lieder, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Reportagen</p> <p><b>Zieltexte:</b> kreative Formate, Blogbeiträge, E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel</p>
	<b>Schwerpunkte</b>			<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Sprachmittlung, Schreiben
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Sprachmittlung isoliert</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>		

-die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und für dabei auftretende Schwierigkeiten flexibel und ergebnisorientiert Lösungen entwickeln

-Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern

**Grundkurs Q2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**Questions of identity and gender**

- ambitions and obstacles
- conformity vs- individualism

*Fachliche Verknüpfung(en): Globalisierung, American Myths; GB*

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 15 Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener und Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</i></li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit sich ändernden Identitätsfragen besonders in der Jugendkultur, Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in z.B. Blogs, Kurzvideos und biografischen Erzählungen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)</li> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge, dialogischen Sprechens und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Aussprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen sowie Gendersprache einstellen</li> </ul>	
<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Ausgangstexte:</b> zeitgenössische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug, zeitgenössische coming of age <i>short stories</i>, Bilder, Cartoons, <i>songs</i>, Auszüge aus Verfilmungen von Jugendromanen</p> <p><b>Zieltexte:</b> Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Gedichte, Blog, Brief, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte</p>		
<b>Schwerpunkte</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Lesen, Hören</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes, Blogs oder einer Kurzgeschichte) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. <i>song</i>)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>		

-(Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FK)  
 -Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

-Normabweichungen, Varianten und Variationen des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Gendersprache: Jugendsprache: Sprachwandel*)

**Leistungskurs Q2.1: 1. Quartal**

Kompetenzstufe B2 des GeR

**Questions of identity and gender**

- ambitions and obstacles
- conformity vs- individualism

*Fachliche Verknüpfung(en): Globalisierung, American Myths; GB*

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener und Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</i></li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit sich ändernden Identitätsfragen besonders in der Jugendkultur, Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in z.B. Blogs, Kurzvideos und biografischen Erzählungen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)</li> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge, dialogischen Sprechens und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Aussprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen sowie Gendersprache einstellen</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, <i>songs</i> und Internettexpte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Ausgangstexte:</b> zeitgenössische Gedichte und Songtexte, Drehbuchauszug, zeitgenössische coming of age <i>short stories</i>, Bilder, Cartoons, <i>songs</i>, Auszüge aus Verfilmungen von Jugendromanen evtl. <i>Ganzschrift Jugendroman / modernes Drama</i> z.B. <i>Bekah Brunstetter: The cake</i></p> <p><b>Zieltexte:</b> <i>Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Gedichte, Blog, Brief (ggfs. Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte</i></p>		
<b>Schwerpunkte</b>		
<p><b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Lesen, Hören</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Songtextes, Blogs oder Romanauszug) mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen isoliert (z.B. <i>song</i>)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>		

- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FK)
   
 - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (*Gendersprache: Jugendsprache: Sprachwandel*)

## Grundkurs Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### *The impact of media*

information, entertainment, manipulation

Fachliche Verknüpfung(en): Utopia & Dystopia; GB; American Myths

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 15 Std. Obligatorik, ca. 5 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit sich ändernden Lebensrealitäten (insb. in Bezug auf Technologie), Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	<b>Sprachbewusstheit</b>
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Inhalte und Zusammenhänge in news, documentaries, video clips etc. erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)</li> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Sachtexten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> <li>- <b>Sprachmittlung:</b> kriteriengeleitete Übertragung von Informationen eines deutschen Textes in ein englisches Zieltextformat</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Ausssprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</li> </ul>	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Sach- und Gebrauchstexte, Werbeanzeigen, Leserbriefe, Tabellen, Karten etc. in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen;</li> </ul>	
	<b>Sprachbewusstheit</b>	-Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern	
<b>Texte und Medien</b>			
<b>Ausgangstexte:</b> Cartoons, Zeitungsberichte, Essays, Karten, <i>video clips, Internetforenbeiträge, documentaries, news etc.</i> <b>Zieltexte:</b> Zeitungsartikel, Leserbrief, Präsentationen, E-Mail			
<b>Schwerpunkte</b>			
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Hören, Mediation			
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>			
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse eines Zeitungsartikels) mit integriertem Leseverstehen, Sprachmittlung isoliert <b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate			



## Leistungskurs Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Visions of the future

Ethical issues of scientific and technological progress

Fachliche Verknüpfung(en): Utopia & Dystopia; Globalization

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std. Obligatorik, ca. 10 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK) - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit sich ändernden Lebensrealitäten (insb. in Bezug auf Technologie), Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	
		<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Inhalte und Zusammenhänge in news, documentaries, video clips etc. erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)</li> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Sachtexten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> <li>- <b>Sprachmittlung:</b> kriteriengeleitete Übertragung von Informationen eines deutschen Textes in ein englisches Zieltextformat</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Ausssprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</li> </ul>	
		<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Sach- und Gebrauchstexte, Lexikonauszüge, Werbeanzeigen, Leserbriefe, Tabellen, Karten etc. in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen;</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>			
<p><b>Ausgangstexte:</b> Cartoons, Zeitungsberichte, Essays, Karten, <i>video clips, Internetforenbeiträge, documentaries, news etc.</i></p> <p><b>Zieltexte:</b> Zeitungsartikel, Leserbrief, Präsentationen, Interview</p>			
<b>Schwerpunkte</b>			
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Hören, Mediation			
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>			
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse eines Zeitungsartikels) mit integriertem Leseverstehen, Sprachmittlung isoliert</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate</p>			



## Grundkurs Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Utopia and Dystopia in Literature and Film

Fachliche Verknüpfung(en): Media; American Myths

**Gesamtstundenkontingent:** ca. 13 Std. Obligatorik, ca. 3 Std. Freiraum

<b>Sprachkompetenz</b>	- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK) - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft und Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit politisch geprägten Lebensumständen, Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten angemessener Interaktion, Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	
		<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Inhalte und Zusammenhänge in short stories, Sach- und Gebrauchstexten (Dystopie/Science Fiction) und Romanauszügen etc. erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)</li> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Sach- und literarischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> <li>- <b>Schreiben:</b> angeleitetes Erstellen dystopischer Szenarien bzw. Texte</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Aussprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</li> </ul>	
		<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Sach- und Gebrauchstexte, <i>short stories</i>, Romanauszüge, <i>role plays</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen;</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>			
<b>Ausgangstexte:</b> verpflichtende Lektüre eines dystopischen Romans (z.B. Hunger Games), <i>video clips</i> , Spielfilmsequenzen <b>Zieltexte:</b> Zusammenfassung, Essays, Podcasts, Analyse, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte			
<b>Schwerpunkte</b>			
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Schreiben			
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>			
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse einer short story) mit integriertem Leseverstehen, isolierte Aufgabe(n) nach Abiturvorgabe <b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate			

## Leistungskurs Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

### Utopia and Dystopia in Literature and Film

Fachliche Verknüpfung(en): Media; American Myths

**Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik, ca. 9 Std. Freiraum**

<b>Sprachkompetenz</b>	- (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK) - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren  <b>Sprachbewusstheit</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf das Themenfeld Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft und Literatur und Medien in ihren Bedeutungen für den Einzelnen und die Gesellschaft</li> <li>- <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</li> <li>- <b>Verstehen und Handeln:</b> in der Auseinandersetzung mit politisch geprägten Lebensumständen, Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten angemessener Interaktion, Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</li> </ul>	
		<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Inhalte und Zusammenhänge in short stories, Sach- und Gebrauchstexten (Dystopie/Science Fiction) und Romanauszügen etc. erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör- Sehverstehen)</li> <li>- <b>Leseverstehen:</b> zum Verständnis von Literarischen und Sachtexten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen</li> <li>- <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</li> <li>- <b>Schreiben:</b> Kriteriengeleitetes Erstellen dystopischer Szenarien bzw. Texte</li> <li>- <b>Verfügen über sprachliche Mittel (Aussprache und Intonation):</b> ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</li> </ul>	
		<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analytisch/interpretierend:</b> Fictional texts (Ganzschrift), short stories, Romanauszüge, role plays in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen;</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>			
<b>Ausgangstexte:</b> verpflichtende Lektüre eines dystopischen Romans (z.B. <i>The Handmaid`s Tale / Station Eleven</i> ), <i>video clips</i> , Spielfilmsequenzen			
<b>Zieltexte:</b> Zusammenfassung, Analyse, Stellungnahme, Podcasts, Essays, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte			
<b>Schwerpunkte</b>			
<b>Kompetenzschwerpunkt:</b> Schreiben, Hören, Mediation (nach Abiturvorgaben)			
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>			
<b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben (z.B. Analyse eines Romanauszuges) mit integriertem Leseverstehen, isolierte Aufgabe(n) nach Abiturvorgabe (Hören & Mediation)			
<b>Sonstige Leistungen:</b> Präsentation und Referate			

## 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit orientiert sich an den [im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien](#). Der Englischunterricht am KGW wird durch folgende überfachliche Grundsätze geprägt:

Der Englischunterricht fördert die SuS im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den SuS exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

**Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

## 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung finden [sich in separater Form auf der Homepage](#) unserer Schule.

## 2.4. Lehr- und Lernmittel

In den Jahrgängen der Oberstufe des Kopernikus-Gymnasiums wird im Englischunterricht mit dem Lehrwerk *Camden Town* des Westermann Verlages gearbeitet. Das Lehrwerk wird in den Kursen in der e-Book Version genutzt und aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert. Das Schülerbuch findet im Unterricht und bei der häuslichen Vorbereitung und Übung Anwendung.

Die Fachgruppe Englisch hält es für unabdinglich, dass die Schülerinnen und Schüler mit einem ein- und einem zweisprachigen Wörterbuch als Bestandteil der Lernstrategien systematisch arbeiten. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch, besonders im Leistungskurs, ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz verweist in ihrem Curriculum auf Möglichkeiten des fächerverbindenden bzw. fächerübergreifenden Lernens. Absprachen zwischen Kollegen unterschiedlicher Fächer hinsichtlich gemeinsamer Projekte erfolgen individuell. Fachübergreifendes Methodenlernen erfolgt in Absprache mit den Fachkonferenzen der anderen Fächer. Eine Beispiele seien im Folgenden genannt.

### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Insbesondere aufgrund des bilingualen Zweigs erfolgt für die Lerngruppen dieses Zweigs eine enge Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Geschichte, um die jeweils notwendige Lernausgangslage zu gewährleisten.

Naturgemäß ergeben sich viele Überschneidungen mit anderen Fächern, die ebenfalls das Erlernen und den Umgang mit einer Sprache in den Fokus stellen. Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Texterschließungs- und Textüberarbeitungsstrategien sowie Kenntnisse zu diversen Textsorten und ihre – u. U. auch sprachspezifischen - Charakteristika werden sowohl im Fach Englisch als auch in anderen sprachlichen Fächern thematisiert und gefördert. Insgesamt lassen sich in vielerlei Hinsicht unterschiedliche Verbindungen zu nahezu allen Fächern in Form von Projekten realisieren, welche nach verfügbarer Unterrichtszeit durchgeführt werden können.

### ***Außerschulische und außerunterrichtliche Lernorte***

Die Verwendung der englischen Sprache soll für die SchülerInnen nicht nur im unterrichtlichen Kontext eine Rolle spielen. Insbesondere im Rahmen des Unterrichts der Sekundarstufe II können englischsprachige Verfilmungen der im Unterricht thematisierten Werke besucht werden, auch werden hier Filme, die den kulturellen englischsprachigen Hintergrund in den Fokus rücken, berücksichtigt. Der Besuch von Theatervorführungen in der Zielsprache oder der Besuch von Spielstätten wie dem "Globe" in Neuss lassen sich ebenfalls gewinnbringend in den Unterricht einbinden.

Für einzelne SchülerInnen der Oberstufe besteht zudem auch die Möglichkeit an einem Austausch mit einer High School in Fort Lauderdale teilzunehmen. Dieser wird vom Deutsch- Amerikanischem Freundeskreis organisiert und durchgeführt, der besuchende Schüler/ die besuchende Schülerin aus den Vereinigten Staaten hat jedoch oft in der Vergangenheit auch nicht teilnehmenden und gerade auch jüngeren SchülerInnen einen spannenden Einblick in den "American Way of Life" gegeben.

Das Exzellenzlabel CertiLingua sei ebenfalls in diesem Zusammenhang genannt, welches den SchülerInnen die Möglichkeit bietet, ihre sprachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen zu präsentieren und für den weiteren beruflichen Werdegang zu nutzen.

### ***Digitale Medien***

In Hinblick auf den Erwerb von digitalen Kompetenzen im Englischunterricht erfolgt der Einsatz digitaler Medien durchgängig. Besonders im Bereich des landeskundlichen Lernens und der Arbeit mit mehrfachkodierten Texten bieten sich zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten und eine weit gefächerte Implementation.

### ***Wettbewerbe***

In der Sekundarstufe II werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, an Wettbewerben teilzunehmen und ggf. von ihren Fachlehrern bei der Teilnahme begleitet. Beispielhaft sei hier der „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ genannt.

## **3.1. Medienkonzept Englisch (G9) für die Sekundarstufe II**

Die Kernaufgabe von Medienbildung bzw. Medienkompetenz im Fach Englisch am Kopernikus-Gymnasium liegt darin, das Repertoire an Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung, der Informations-Aus- und Bewertung, der Erstellung sowie der Übermittlung von Inhalten zu erweitern und deren Sinnhaftigkeit und Facetten kritisch zu hinterfragen. Dabei kommt eine Vielzahl von landestypischen Medien und Informationsquellen zum Einsatz.

In der Vermittlung von Medienkompetenzen stützen wir uns auf das Kompetenzraster des

Medienpasses und insbesondere auf die von QUA-LIS NRW veröffentlichte Synopse „MKR NRW in den Kernlehrplänen GY SI“<sup>2</sup> (vgl. Medienkonzept Kopernikus-Gymnasium Walsum, S.4).

Im Fach Englisch sind besonders die *Interkulturelle Kompetenz* und die *Kommunikative Kompetenz* wichtig. Basierend auf dem Konzept der Tabletjahrgänge ab der Klasse 10 finden sich im schulinternen Lehrplan Englisch Sek II verschiedene Anknüpfungspunkte und Unterrichtsvorhaben, die mit der Abkürzung *MK* (Medienkompetenz) angeführt sind.

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben mit Hilfe digitaler Medien:

#### EF:

- Verfassen von Texten zur digitalen Kommunikation (E-Mails, Kurznachrichten)
- Rechtschreibung mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen und Apps (z.B. E-Mail, Interview)
- Geographische Orientierung im Zielland mit Hilfe von digitalen Karten und VR- Touren, (*Virtual Reality*), z.B. Tour durch Greenwich
- Erstellung kurzer digitaler Beiträge mit Hilfe von mobilen Endgeräten (Kurzfilm, Posts, Rollenspiele), z.B. Tagesabläufe englischer Kinder präsentieren

#### Q1:

- Verfassen von Texten zur digitalen Kommunikation (E-Mails, Kurznachrichten)
- Analyse von Nachrichtensendungen (Audio / Video) und anderen TV/Streaming Formaten
- Analyse von Reden, Interviews, TedTalks, etc.
- Analyse von Internetartikeln und Internetauftritten (PR-Materialien)
- Erstellung von digitalen Präsentationen und Präsentation von Ergebnissen
- Kreative Formate, z.B. Erstellen einer Graphic Novel, Reportage, Hörbuch, etc.

#### Q2:

- Arbeit mit und Erstellen von Blogs, Videos und Podcasts;
- Recherche und ggf. Erstellung eigener Beiträge in Internetforen- / Social Media Beiträgen
- Arbeit mit Documentaries und Nachrichtensendungen
- Analyse von Spielfilmsequenzen und ggf. Erstellen eigener Video Clips
- Erstellung von digitalen Präsentationen und Präsentation von Ergebnissen

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums, um Veränderungen vorzunehmen, die sich z.B. aus sich ändernden Schülerzahlen, der sich ändernden Fachgruppengröße oder sich ändernden Abituraufgaben ergeben.

Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *Teamteaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

---

<sup>2</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/Beruecksichtigung\\_MKR\\_in\\_Kernlehrplaenen\\_GY\\_SI\\_2019-03-12.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/Beruecksichtigung_MKR_in_Kernlehrplaenen_GY_SI_2019-03-12.pdf), S.7

## 5 Individuelle Förderung im Fach Englisch in der Oberstufe

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

### Fachliche Grundsätze

1. Die Ziele sowie der fachliche und curriculare Kontext einzelner Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtseinheiten werden den Schülern und Schülerinnen transparent gemacht.
2. Die Entwicklung der Kompetenzen folgt dem Prinzip der Spirale. Nach der Einführung folgen Phasen der intensiven Einübung der verschiedenen Techniken. Das bedeutet zunächst die Einführung der sprachlichen Phänomene und dann darauffolgende Übungs- und Anwendungseinheiten im Unterricht und in den Hausaufgaben.
3. Dabei kann der Unterrichtende auf individuelle Fehlstellungen eingehen, Missverständnisse und Fehler in der Umsetzung korrigieren und den sprachlichen Ausdruck verbessern. Sowohl bei der Einführung sprachlicher Phänomene als auch der Anwendung werden unterschiedliche Lehrkanäle bzw. Unterrichtsformen genutzt, sodass möglichst viele individuelle Lernwege bedient werden können.
4. Die Unterrichtssprache wird situationsangemessen angepasst, sodass auch schwächere Schülerinnen und Schüler jederzeit dem Unterrichtsgeschehen folgen können. Dies gilt insbesondere für das Postulat der Einsprachigkeit.
5. Besonders der Einsatz von binnendifferenziertem Material bietet den Lehrenden die Chance, individuell auf Lernschwierigkeiten einzelner im Unterricht einzugehen. Hierzu diene auch differenzierte Aufgabenstellungen bei Hausaufgaben und unterrichtsbegleitenden Projekten. Ein entsprechendes Feedback von Seiten der Unterrichtenden ist dabei unumgänglich. Die schrittweise Einübung von Feedbackkompetenzen durch die Mitschüler ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsarbeit.
6. Der reflektive Umgang mit Lehr- und Lerneinheiten und die Reflexion des eigenen Lernfortschritts sind relevanter Bestandteil von Unterrichtsplanung und -durchführung. Nur so gelingt es, dem Lernenden anhand seiner individuellen Lernbetrachtung erfolgreiche Lernwege aufzuzeigen und ihn beim selbstständigen Arrangement individueller Lernstrategien zu unterstützen.
7. Projektorientierte Arbeitsformen im Unterricht unterstützen die kreativen und eigenständigen Ansätze der Lernenden bei der Lösung von sprachlichen und inhaltlichen Aufgabenstellungen. Hierzu sollte im Unterricht immer wieder Gelegenheit gegeben werden.
8. Das Prinzip der Wiederholung von häufig fehlerbehafteten Bereichen (z. B. Zeiten, Verbformen, Verwendung von Präpositionen) ist im Fremdsprachenunterricht immer schon ein wichtiges Element gewesen. Diese Wiederholungsphasen können besonders lernschwächere Schülerinnen und Schüler in der Einübung sprachlicher Kompetenzen unterstützen und sollten daher regelmäßig in die

Unterrichtsplanung eingestreut werden.

9. Die Besprechung von Klausuren spielt bei der individuellen Förderung eine besondere Rolle, denn in diesen Kontext kann der Unterrichtende auf die individuellen Fehler und Stärken der Schülerinnen und Schüler eingehen. Hierzu können verschiedene Instrumente wie Bewertungs- und Kompensationsbögen eingesetzt werden.

10. Hinsichtlich der Korrektur individueller Defizite in Bezug auf mündliche Kompetenzen erfordert es besonderen pädagogischen Takt, um einerseits auf sprachliche Fehler hinzuweisen und diese dem Lernenden bewusst zu machen, sodass sprachliche Äußerungen korrekt geschehen, und andererseits den Lernenden nicht durch intensive Korrektur zu unterbrechen und seine Motivation zu schwächen.

Der Förderung eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens sollen auch die Einrichtung von Vertiefungskursen in der EF dienen.

Darüber hinaus bietet das Fach im Bereich *individueller Förderung* folgende Angebote an:

allgemein: Teilnahme an den bilingualen Grundkursen der Sachfächer

Jahrgangsstufen Q1/2: Business Englisch (IHK London)

Jahrgangsstufen EF-Q2: Bundeswettbewerb Fremdsprachen